

fortzureißen. Es mißlang; die glücklichen militärischen Aktionen der Franzosen, insbesondere die Aufstellung eines Heeres im Elsaß und eines zweiten am Niederrhein haben die Schwankenden zurückgehalten. Diese Heere haben auch Friedrich Wilhelm gehindert, durch Vereinigung seiner Truppen mit denen Hollands tatkräftig einzugreifen.

Damit waren die Pläne des Kurfürsten von Anfang an vereitelt; militärisch wurde er, ohne gekämpft zu haben, vollständig niedergedrückt. Seine Lage ließ keine andere Möglichkeit zu, als sich mit Frankreich zu vertragen. Ludwig XIV. hat zu einer ehrenvollen Abkunft die Hand gereicht. Er willigte in einen im Juni 1673 zu Dosslem abgeschlossenen Vertrag, in dem der Kurfürst sich freie Hand für den Fall vorbehielt, daß das Deutsche Reich in den Krieg hineingezogen werden würde. Sehr ungern hat Ludwig XIV. dies Zugeständnis gemacht. Im übrigen mußte der Kurfürst die Unterstützung der Republik aufgeben und erhielt dafür seine von den Franzosen besetzten Festungen am Rhein zurück.

Es war eine schwere Demütigung für den Kurfürsten; aber er durfte sich sagen, daß seine Schilderhebung wenigstens mit zur Rettung der Republik Holland beigetragen habe. Indem er einen Teil der französischen Truppen von Holland fort und auf sich zog, hat er der Republik die Möglichkeit zur Sammlung eines Heeres und zur Abwehr erleichtert. Darin besteht das große Verdienst, das sich Friedrich Wilhelm um Holland erwarb. Im Herzen ist er dessen Sache auch niemals untreu geworden; er hat den Augenblick herbeigesehnt, in dem er von neuem Frankreichs Übermacht entgegenreten könnte.

Diese erste Unternehmung war vorzüglich an ihrer mangelhaften diplomatischen Einleitung gescheitert; nunmehr suchte Kurfürst Friedrich Wilhelm seine weitere, im Grunde gegen Frankreich gerichtete Politik auf das sorgfältigste vorzubereiten. Vor allen Dingen strebte er für diesen Zweck ein gutes Einverständnis mit Schweden an, das im Besiz Dorpommerns mit den mächtigen Festungen Stettin und Stralsund leicht einen Einfall in die Kurmark machen konnte. Er knüpfte Verhandlungen an, die im Dezember 1673 zum Abschluß einer Defensivallianz führten. Beide Mächte verpflichteten sich gegenseitig zum Schutze ihrer Gebiete für den Fall, daß